

## Pressemitteilung

12. September 2023

# Marktstudie „Transformation in Fuhrparks“: Jeder zweite Flottenmanager setzt wegen der Klimafreundlichkeit auf E-Mobilität

- **300 Flottenmanager wurden im Rahmen einer Studie befragt**
- **Anteil vollelektrischer Fahrzeuge in deutschen Fuhrparks verdoppelt sich bis 2030**
- **Laden am Arbeitsplatz und zu Hause stehen im Fokus**
- **Ausbau der Ladeinfrastruktur muss deutlich Fahrt aufnehmen**

**Kleinostheim** – Die Elektrifizierung von Fuhrparks ist zurzeit mit großen Herausforderungen verbunden. Nicht nur, dass die enorm langen Lieferzeiten Elektrofahrzeuge momentan ausbremsen. Darüber hinaus sind die Stromkosten seit der Energiekrise massiv gestiegen, und die Förderung für gewerbliche Fahrzeuge ist zum 1. September 2023 ausgelaufen. Obwohl sich vor diesem Hintergrund die Frage nach der Wirtschaftlichkeit stellt, wollen rund zwei Drittel der Flottenmanager den Anteil von Elektro- und Hybridfahrzeugen (66 Prozent, 71 Prozent) in ihren Fuhrparks bis zum Jahr 2030 verdoppeln (Grafik 1). Dies ist ein zentrales Ergebnis der aktuellen Studie „Alternative Antriebe und Transformation in Fuhrparks“, für die UTA Edenred, einer der führenden Mobilitätsdienstleister in Europa und Teil der Edenred-Gruppe, im März dieses Jahres 300 Flottenmanager befragen ließ.

Demnach haben bislang knapp zwei Drittel (63 Prozent) ihren Fuhrpark bis zu 30 Prozent vollelektrisch motorisiert, während mehr als die Hälfte (57 Prozent) einen gleich großen Anteil der Flotte zumindest auf Hybridfahrzeuge umgestellt hat. Wesentlicher Treiber für den Umstieg auf Elektrofahrzeuge ist für mehr als die Hälfte (53 Prozent) der Flottenmanager ihre Klimafreundlichkeit. Allerdings spielten für jeweils ein Drittel der Befragten auch die kürzlich ausgelaufene Förderung (34 Prozent) und der Image-Gewinn (33 Prozent) eine entscheidende Rolle bei der Anschaffung. Obwohl die Elektrifizierung des Fuhrparks langfristig das Potenzial zur Kostenreduktion hat, ist dieser Grund als Triebfeder mit 31 Prozent nur auf Platz vier gelandet. Acht Prozent der befragten Fuhrparkmanager gaben dagegen an, dass sie nichts dazu motiviert, Elektrofahrzeuge in ihre Flotte zu integrieren (Grafik 2).

### Ladeinfrastruktur ist essenziell

Obwohl der Bund, Autohersteller und die Wirtschaft Milliarden in die Ladenetze für Elektroautos investieren, geht der Ausbau bisher nur schleppend voran. Dabei hängt die Attraktivität von E-Fahrzeugen vor allem vom einfachen Zugang zu Ladeinfrastruktur ab. Das sehen auch die befragten Flotten- und Fuhrparkmanager so: Für mehr als die Hälfte (56 Prozent) ist sie der entscheidende Faktor, um die Elektrifizierung von Fuhrparks voranzutreiben. Immerhin stuft ein knappes Drittel (31 Prozent) der Befragten die öffentliche Ladeinfrastruktur als wichtig ein, während etwas mehr als ein Zehntel (11 Prozent, 2 Prozent) der Ansicht ist, dass sie weniger bzw. überhaupt nicht wichtig ist.

Dies könnte damit zusammenhängen, dass mehr als ein Drittel (37 Prozent) der Fuhrparkmanager davon ausgeht, dass Firmenwagen aus dem Pkw-Segment künftig vor allem am Arbeitsplatz geladen werden. Fast genauso viele (36 Prozent) gehen allerdings davon aus,

dass die meisten Ladevorgänge zu Hause stattfinden werden. Ein Viertel der Befragten rechnet dagegen damit, dass der Großteil der Ladevorgänge an öffentlichen Ladepunkten stattfinden wird. Hier spielt sicherlich der Wohnort eine Rolle, da in Ballungszentren nicht überall eigene Wallboxen installiert werden können. Das Gleiche gilt für Lkw und Transporter: Auch hier erwarten die meisten Fuhrparkmanager (56 Prozent), dass die Fahrzeuge künftig überwiegend am Firmenstandort geladen werden. In Anbetracht der Tatsache, dass ein Teil der Fahrzeuge nach der Arbeit auf dem Betriebshof abgestellt werden, ist diese Meinung weniger erstaunlich. Während ein knappes Drittel (32 Prozent) wiederum davon ausgeht, dass die Fahrzeuge an öffentlichen Ladepunkten geladen werden, denkt lediglich ein Zehntel (12 Prozent), dass sie künftig zu Hause geladen werden (Grafik 3).

„Das Laden von Elektrofahrzeugen am Arbeitsplatz hat gleich mehrere Vorteile“, erklärt Richard Röhr, Director Commercial Road Transportation bei UTA Edenred. „Zum einen motiviert der Arbeitgeber seine Mitarbeiter zum Umstieg auf alternative Antriebe und hat eventuell sogar die Möglichkeit, selbstproduzierten Strom aus einer eigenen Photovoltaikanlage an sie zu verkaufen. Darüber hinaus könnten auch Geschäftskunden die Ladesäulen nutzen – das ist nicht nur ein guter Service, sondern trägt auch zur Imagebildung bei. Zum anderen bleiben Firmenwagen, Liefer- oder Servicefahrzeuge dank einer eigenen Ladeinfrastruktur stets aufgeladen und einsatzbereit, wodurch die Suche nach freien Ladesäulen entfällt.“

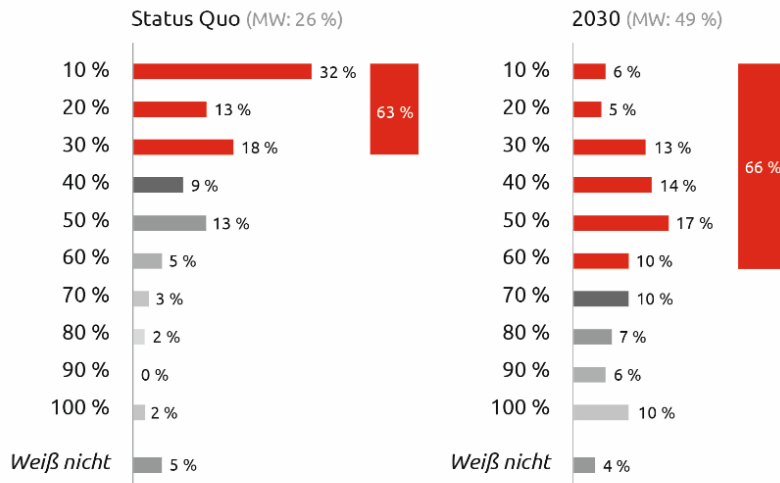
#### **Multi-Energy-Lösungen sind gefragt**

„Da es momentan eine besondere Herausforderung ist, Verbrenner, vollelektrische Fahrzeuge und Hybridmodelle gemeinsam in einem Fuhrpark zu betreiben, hat UTA Edenred auch eine Multi-Energy-Lösung im Angebot“, sagt Richard Röhr. „Mit dieser Tank- und Ladekarte können Firmenfahrzeuge geladen und getankt sowie weitere Fahrzeugservices genutzt werden.“ Derartige Angebote finden mehr als drei Viertel der Befragten (81 Prozent) „sehr interessant“ bzw. „interessant“. Lediglich ein knappes Fünftel (17 Prozent) hat dagegen kein Interesse und gab „weniger interessant“ bzw. „überhaupt nicht interessant“ an.

Die kompletten Studienergebnisse stehen [HIER](#) zum Download bereit.

## Anteil vollelektrischer Fahrzeuge im Fuhrpark wird sich bis 2030 verdoppeln.

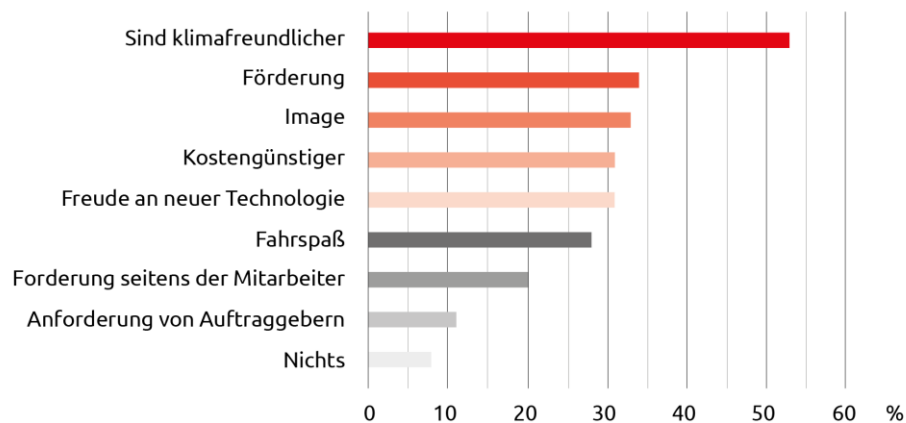
E-Mobilität – Anteil vollelektrischer Fahrzeuge im Fuhrpark (Status Quo vs. 2030)



Grafik 1 (© UTA Edenred)

## Klimafreundlichkeit zentraler Treiber der Nutzung von Elektrofahrzeugen in Fuhrparks

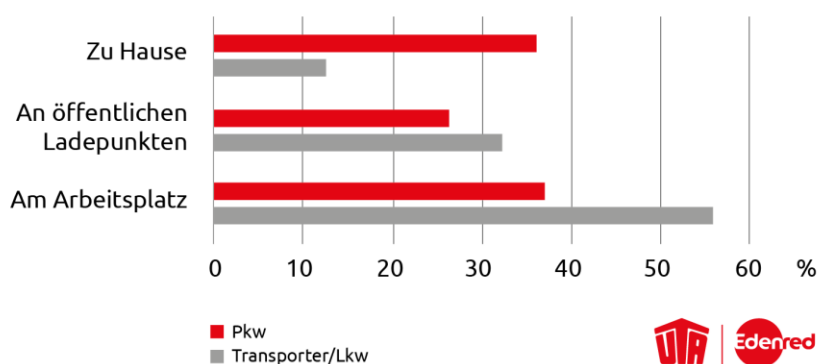
E-Mobilität – Treiber der Nutzung (Mehrfachnennung)



Grafik 2 (© UTA Edenred)

## E-Pkws werden zu Hause oder am Arbeitsplatz geladen, Transporter und Lkw überwiegend am Arbeitsplatz.

E-Mobilität Ladevorgänge für Firmenfahrzeuge (Einfachnennung)



Grafik 3 (© UTA Edenred)

**UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG (UTA Edenred)** zählt zu den führenden Mobilitätsdienstleistern in Europa. Mit den UTA-Akzeptanzmedien erhalten gewerbliche Kunden mit Fahrzeugflotten aller Größen Zugang zu mehr als 81.000 Akzeptanzstellen in 40 Ländern. UTA Edenred-Kunden beziehen markenunabhängig und bargeldlos konventionelle und alternative Kraftstoffe, nutzen ein kontinuierlich wachsendes Ladernetz für Elektro- und Hybridfahrzeuge, Mautlösungen für 27 Länder Europas und können Werkstattleistungen, Fahrzeugreinigung, Pannen- und Abschleppdienste sowie die Servicevermittlung eines Dienstleisters zur Erstattung von Mehrwert- und Mineralölsteuer in Anspruch nehmen.

Mit Softwarelösungen für Tankplanung, Flottenmanagement, Telematik und einer Smartphone-App für die mobile Tankabwicklung bietet UTA Edenred seinen Kunden eine digitale Plattform mit einem komfortablen, transparenten und sicheren 360°-Mobilitätsangebot.

UTA Edenred wurde 2023 zum dritten Mal in Folge zum „Besten Tankkarten-Dienstleister für den Mittelstand“ gewählt (Ranking von WirtschaftsWoche/ServiceValue) und mit dem Deutschen B2B Award der Deutschen Gesellschaft für Verbraucherstudien ausgezeichnet. Das Unternehmen, das 1963 von Heinrich Eckstein gegründet wurde, ist heute Teil der Edenred SE.

Weitere Informationen auf [www.uta.com](http://www.uta.com)

**Edenred** begleitet mit seiner führenden digitalen Plattformtechnologie für Services und Zahlungsdienste täglich Menschen in 45 Ländern weltweit bei ihrer Arbeit. Edenred vernetzt so 60 Millionen Arbeitnehmer seiner rund eine Million Kundenunternehmen mit zwei Millionen kooperierenden Handelspartnern.

Edenred bietet zweckorientierte Bezahlösungen für Food (Essensgutscheine), Mobilität (z. B. Multi-Energie-, Wartungs-, Maut-, Park- und Pendlerlösungen), Incentives (Geschenkgutscheine, Mitarbeiter-Incentive-Portale) und Payment Solutions für Unternehmen (virtuelle Bezahlräume).

Diese Angebote erhöhen – gemäß Edenreds Purpose „Enrich Connections. For good.“ – den Wohlfühlfaktor der Mitarbeiter im Unternehmen wie auch ihre Kaufkraft. Sie steigern die Attraktivität und Effizienz der Unternehmen und beleben den Mitarbeitermarkt wie die lokale Wirtschaft. Sie fördern auch den Zugang zu gesünderen Lebensmitteln, umweltfreundlicheren Produkten und besserer Mobilität.

Alle 12.000 Mitarbeiter von Edenred haben sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitswelt zu einem miteinander verflochtenen Ökosystem zu machen, das täglich sicherer, effizienter und anwenderfreundlicher wird.

Im Jahr 2022 erzielte die Gruppe mit ihrem weltumspannenden Technologiesystem ein Geschäftsvolumen von rund 38 Milliarden Euro, das hauptsächlich mittels mobiler Anwendungen, Online-Plattformen und Gutscheinkarten erreicht wurde.

Edenred ist an der Pariser Börse Euronext notiert und geht in die Berechnung der folgenden Indizes ein: CAC 40, CAC 40 ESG, CAC Next 20, CAC Large 60, Euronext 100, Euronext Tech Leaders, FTSE4Good und MSCI Europe.

Weitere Informationen: [www.edenred.com](http://www.edenred.com)

Die im Presstext erwähnten und verwendeten Marken und Logos sind von EDENRED S.E., Filialbetrieben oder Dritten geführte und eingetragene Markenzeichen. Sie dürfen nicht ohne schriftliches Einverständnis der rechtmäßigen Besitzer zu kommerziellen Zwecken verwendet werden.

---

## **PRESSEKONTAKT**

### **UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG**

Dr. Andreas Runkel  
+49 6027 509-258  
andreas.runkel@uta.com  
www.uta.com